

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 27. Juni 2012

§ 282

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Pensionskasse des Kantons Glarus

(Bericht Regierungsrat, 5.6.2012; Geschäftsbericht PKGL 2011)

Peter Zentner, Matt, informiert als Arbeitnehmersvertreter und Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse Glarus (PKGL). – Der Deckungsgrad sank per Ende 2011 auf 96,6 Prozent, stieg danach auf über 100 Prozent und liegt nun bei 98 Prozent. Die Senkung begründen die nicht erreichbare Sollrendite von 3,25 Prozent und um 0,2 Prozent die Umstellung auf die aus der Volkszählung 2010 resultierenden versicherungstechnischen Zahlen. Die PKGL steht im Vergleich mit den anderen öffentlich-rechtlichen Pensionskassen dennoch gut da; deren Deckungsgraddurchschnitt betrug Ende 2011 nur 88,1 Prozent. Jener der privatrechtlichen hingegen liegt mit 103 Prozent deutlich höher. – 2011 traten die Gemeinden Glarus und Glarus Süd, die Technischen Betriebe und die Heime Glarus der PKGL bei; die Zahl der Versicherten stieg um 400 auf 2200 und jene der Rentner um 130 auf 770, was die Verwaltungskosten auf etwa 180 Franken je Mitglied verminderte, obschon darin immer noch Umstellungskosten enthalten sind: Ein im Vergleich ebenfalls guter Wert. Trotzdem will die Organisation optimiert werden. – Die Ende 2013 in Kraft tretenden Vorschriften erfüllt die PKGL bereits. – Momentan herrschen schlechte Zeiten. Die Schwankungsreserven sind aufgebraucht. Solange der Deckungsgrad nicht unter 95 Prozent fällt, werden auf Rat unabhängiger Investmentspezialisten keine Sanierungsmassnahmen ergriffen: Bei Verbesserung von wirtschaftlicher Lage und Aktienmarkt bleibe die Chance auf über 100 Prozent zu kommen eher gewahrt. Die Anlagestrategie im langfristigen Pensionskassengeschäft wird jedenfalls laufend beobachtet. – Trotz der grossen Turbulenzen ist die PKGL für die Zukunft gut gerüstet. Anzugehen sind vor allem technischer Zinsfuss und damit zusammenhängende Grössen. Darüber kann in der paritätisch geführten PKGL aber nicht einfach wie in einer Firma der Verwaltungsrat entscheiden. – Die Mitglieder des Stiftungsrates sind mit grossem zeitlichem Aufwand ohne Eigennutz und Umsatzbeteiligung tätig. Oft sind sie zu ersetzen, was Wissensverlust bedeutet; nur vier der 14 beim Start der PKGL 2006 Gewählten gehören dem Stiftungsrat immer noch an. – P. Zentner versichert, der Stiftungsrat werde sich mit ganzer Kraft für das Wohl der PKGL einsetzen. Wofür er den Mitgliedern dankt, vor allem aber den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. – Von der verschiedentlich, insbesondere von der Ostschweizer Stiftungsaufsicht St. Gallen geprüften Rechnung ist Kenntnis zu nehmen.

Der Landrat hat von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der PKGL Kenntnis genommen.